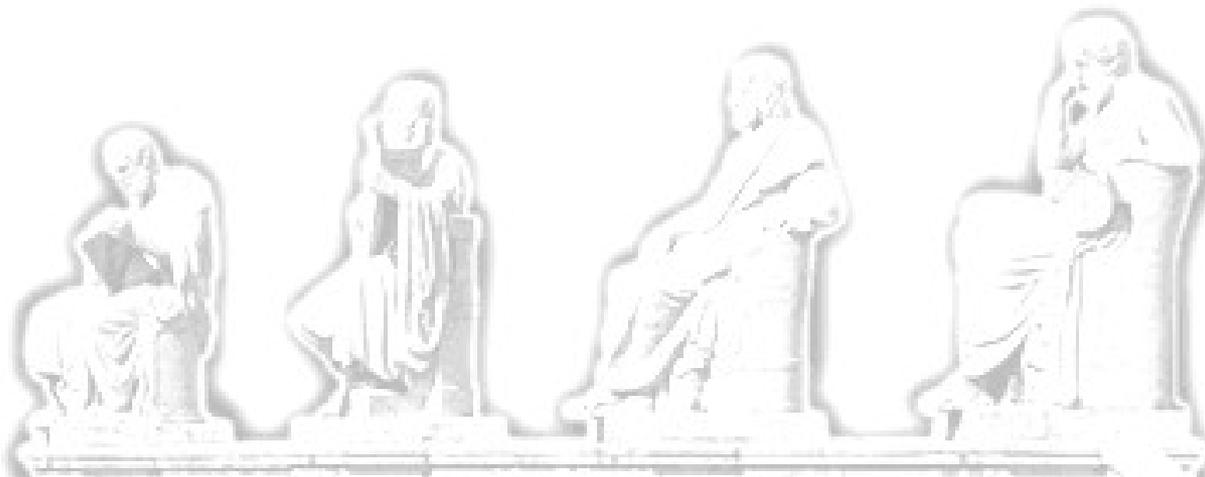


Überregionale Verfügbarkeit elektronischer Ressourcen: Neue Lizenzierungs- und Finanzierungsmodelle

Dr. Hildegard Schäffler
Bayerische Staatsbibliothek



Ausgangssituation: Aktuelle Lösungsansätze im SSG-Kontext

- Auftragsrecherchen für E-Medien auf Datenträgern
 - » Übergangsmodell der Anfangsphase
- Pay-per-Use-Modell
 - » Bezahlte Einzelzugriffe für Zeit- oder Dokumenteinheiten
 - » Z.B. Pilotprojekte der BSB München und der TIB Hannover
 - » Komplementäres Modell für den Spitzenbedarf
- Erweiterte Lokallizenz mit bundesweitem Einzelnutserzugang
 - » Insb. Staatsbibliothek zu Berlin für Ostasienangebote
 - » Einschränkung auf klar definierte Fach-Community
- Nationallizenz-Modell
 - » Bundesweiter Zugang durch Erwerb einer DFG-finanzierten Landeslizenz (seit 2004)
 - » Bislang Beschränkung auf abgeschlossene Sammlungen

Entwicklungslinie 1: Nationallizenzen für laufende Zeitschriften

- 2005/06: Archivkäufe für elektronische Zeitschriften im Rahmen des Nationallizenzprogramms
 - » Wie kann der Anschluss für die aktuellen Jahrgänge hergestellt werden?
- Juli 2006: Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Nationallizenzen für laufende Zeitschriften“ (AG NLZ)
 - » Mitglieder: Vertreter der DFG, verhandlungsführende Einrichtungen und GASCO-Vorsitzender
 - » Arbeitsauftrag
 - Erarbeitung von Konzepten für geeignete Lizenzmodelle
 - Entwicklung von Modellen zur Verteilung der Lizenzkosten auf Hochschulen / Forschungseinrichtungen sowie zum Einsatz von zentralen Fördermitteln

Parameter der Modellbildung

Übertragbarkeit von Parametern des Nationallizenzprogramms?

- Paketcharakter: Grund- vs. Spitzenbedarf
 - Fördermodell: Finanzierungsumfang durch zentrale Mittel
 - Versorgungsgrad: Flächendeckung?
 - Archivzugang
- **Modell 1:** Flächendeckende Nationallizenz für Zeitschriftenpakete mit geringer Marktdurchdringung
- **Modell 2:** Nationallizenz auf Opt-in-Basis / Bundesweites Konsortium

Parameter 1: Paketcharakter

Modell 1 (Flächendeckende Nationallizenz)	Modell 2 (Opt-in-Modell)
<ul style="list-style-type: none">• Hochspezialisierte Zeitschriftenpakete mit geringer Marktdurchdringung („Spitzenversorgung“)	<ul style="list-style-type: none">• Zeitschriftenpakete mit signifikanter Marktdurchdringung im gedruckten und/oder elektronischen Bereich• Optimierungsbedarf beim Versorgungsgrad

Parameter 2: Fördermodell

Modell 1 (Flächendeckende Nationallizenz)	Modell 2 (Opt-in-Modell)
<ul style="list-style-type: none">• Vertragsabschluss unabhängig von laufenden Abonnements• Vollfinanzierung durch die DFG	<ul style="list-style-type: none">• Weiterführung der bisherigen Abonnementkosten: Eigenleistung der teilnehmenden Standorte• Mehrkosten für den Zugriff auf das elektronische Gesamtangebot des Verlags: DFG-Förderanteil• Differenzierte Fördermodelle für Forschungseinrichtungen und Institutionen ohne Abonnements

Parameter 3: Flächendeckung

Modell 1 (Flächendeckende Nationallizenz)	Modell 2 (Opt-in-Modell)
<ul style="list-style-type: none">• Flächendeckendes Angebot für alle überwiegend öffentlich geförderten wissenschaftlichen Einrichtungen• Einzelnutzerzugriff	<ul style="list-style-type: none">• Vollständige Flächendeckung aufgrund der Eigenbeteiligung nur theoretisch erreichbar, aber Beteiligungsanreiz durch Förderung• Einzelnutzerzugriff nicht möglich, wenn keine flächendeckende institutionelle Versorgung• Annäherung an Flächendeckung durch Archiverwerb und ggf. Pay-per-View

Parameter 4: Archivzugang

Modell 1 (Flächendeckende Nationallizenz)	Modell 2 (Opt-in-Modell)
<ul style="list-style-type: none">• Erwerb des flächendeckenden und dauerhaften Zugangs zu allen verfügbaren Jahrgängen	<ul style="list-style-type: none">• Koppelung des Opt-in-Modells mit dem dauerhaften Erwerb eines flächendeckenden Archivzugriffs, der so nah wie möglich an den aktuellen Jahrgang heranreicht

Weitere Schritte

- Parallel geführte Verhandlungen über eine Reihe von Pilotobjekten beider Modelltypen
 - » Breites Fächerspektrum
 - » Pakete handhabbarer Größenordnung

- Umsetzung für 2008 (vorbehaltlich der Mittelbewilligung) in Planung
 - » Modell 2 (Opt-in): Zeitliche Orientierung an den Erneuerungsroutinen von Zeitschriftenabonnements
 - » Berücksichtigung bestehender Konsortialverträge

Entwicklungslinie 2: Multinationale Rahmenverträge

- Organisatorischer Rahmen: Kompetenznetzwerk Knowledge Exchange
 - » Etabliert im Juni 2005 als Netzwerk von DEFF (Dänemark), DFG, JISC (Großbritannien) und SURF (Niederlande) mit Büro in Kopenhagen
- Lizenzierung multinational?
 - » Weitere Stärkung der Marktposition durch gemeinsames Agieren auf europäischer Ebene
 - » Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle
 - » Förderung neuerer bzw. weniger bekannter Produkte kleinerer Anbieter mit relativ geringer Marktdurchdringung
- Methode: Ausschreibungsverfahren durch „competitive dialogue“
 - » Innovative Form der Marktsondierung im internationalen Kontext

Zeitplan und weitere Schritte

Mitte Februar 2007	Phase 1: „Request for Information“
Ende März 2007	Rücklauf der Ergebnisse Phase 1
Mitte April 2007	Anhörung der ausgewählten Anbieter der Phase 1
Anfang Mai 2007	Phase 2: „Request for Proposal“
Mitte Juni 2007	Rücklauf der Ergebnisse Phase 2
Herbst 2007	Ggf. Abschluss eines multinationalen Rahmenvertrags mit jeweils nationaler Spezifikation (ggf. Finanzierungsanteil der DFG)

Verfahren ist grundsätzlich **ergebnisoffen!**



Offene Fragen und Perspektiven

- **Lizenzmodelle**
 - » Vielfalt der Modelle im Spannungsfeld von Grund- und Spitzenversorgung: Nationallizenzen, Konsortialmodelle, Bezahlmodelle
 - » Nationallizenzen für laufende Zeitschriften als Katalysator für E-only?
 - » Paketkäufe doch ein zukunftsfähiges Modell?

- **Finanzierungsmodelle**
 - » DFG-Beteiligung in erster Linie Anreizfinanzierung: Lokale und regionale Mittel bleiben Basis der Literaturversorgung
 - » Lässt sich mittelfristig eine konsensfähige Ablösung von der Orientierung am historischen Umsatzvolumen erreichen?
 - » Endnutzerbeteiligung bei Bezahlmodellen

- **Strukturmodelle**
 - » Beschaffungsstrukturen: DFG/AG Nationallizenzen; GASCO; vascoda-Content
 - » Wie können existierende Beschaffungsebenen optimal vernetzt werden?

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

hildegard.schaeffler@bsb-muenchen.de

Tel.: 089-28638-2216